

24) *Augustus* war 1574 auf der Meissner Fürstenschule, diente 1580 unter dem Obersten Rouber in Ungarn und war 1586 churfürstlicher Truchsess. Als solcher turnirte er 1588 bei einem Scharfrennen (Helmzeichen: eine lebendige Steineule) mit Rudolf von Gersdorf, welcher an ihm den Spiess gebrochen. Dagegen hat Heinrich von Winterfeld Augusten so getroffen, dass er hat vom Pferde fallen wollen. Carlowitz hat wohl auch getroffen, aber keinen ledigen Fall gemacht. Vielleicht ist die im historischen Museum zu Dresden aufgestellte Rüstung eines Carlowitz die August's. 1589 war er Soldreuter (Fünffrosser). Er starb 1589.

25) *Rudolph*, geb. 1605, gest. 1656, war von 1617—20 auf der Fürstenschule zu Meissen, später chursächsischer Kammerjunker bei Johann Georg's erster Gemahlin, Sybille Elisabeth. Er besass 1637 mit seinem Bruder Augustus (27) gemeinschaftlich Zuschendorf, 1641 übernahm er es allein, kam aber in Concurs. Seine Gemahlin war 1644 Anna Charitas Ficker, Wittwe Johann Georg's von Löben auf Branderode in Thüringen, welches auf Rudolph's Kinder übergeht.

26) *Joh. Joachim*, geb. 1607, verstarb jung vor seinem Vater.

Ihm folgt eine Schwester: Elisabeth, geb. 1609, verm. mit Florentin von Ryssel.

27) *Augustus* wurde 1637 gemeinschaftlich mit seinem Bruder Rudolph mit Zuschendorf beliehen, 1641 trat er diesem seine Hälfte ab, erstand es aber im Concurs 1658 sub hasta. Er starb 1672. Er war mit Sophie von Schönfeld aus Lomnitz bei Radeberg vermählt. Dieselbe verstarb 1674.

Ihm folgen 5 Schwestern, welche 1638 sämmtlich unverheirathet waren. Christine war 1640 mit von Meussebach oder von Weissenbach vermählt, war 1642 Wittwe und lebte noch 1658. Eine Christine v. C. war mit Siegmund von Sebottendorf auf Rothwernsdorf 1657 verheirathet.

28) *Rudolph* starb jung 1662.

29) *Adolph Anselm* war bereits bei seines Vaters Augustus (27) Tode mündig. Von ihm erbte er Zuschendorf und wurde 1672 damit beliehen. 1695 verkaufte er es aber an den General von Birckholtz²⁾ und kaufte ein

²⁾ Generalleutnant von Birckholtz besass Zehista und Liebstadt, starb 1700 in Polen. Von ihm kam Zuschendorf an seinen Sohn, den Kammerjunker von B., dann an die Geheimrätin von Miltitz, dann an deren Eidam, den Grafen Stubenberg, von